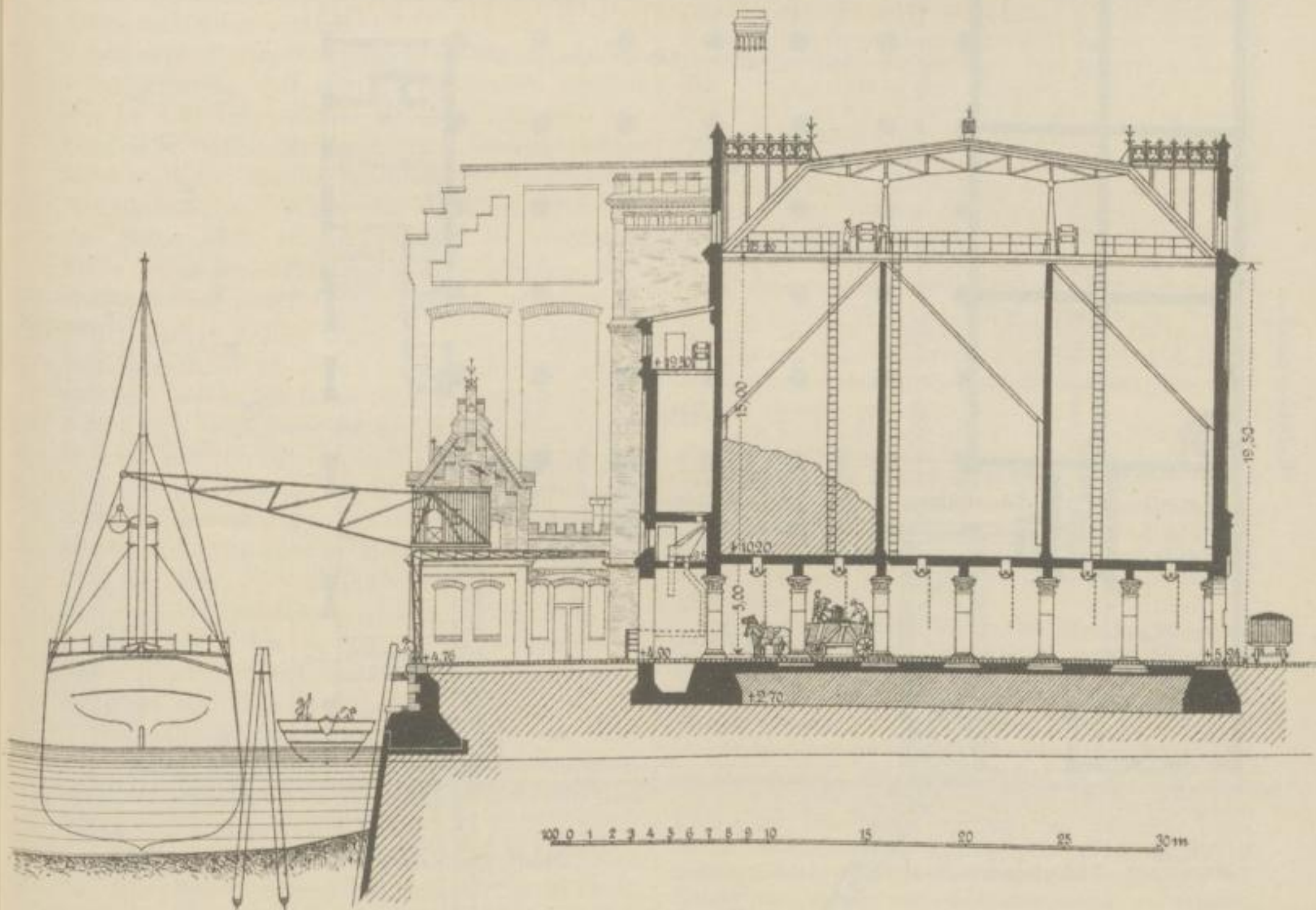


muldenverschluss ausgerüstet sind. Das Fuhrwerk kann sich in der geräumigen Expeditionshalle nach allen Punkten hin bewegen und unter jeden der Ausläufe gelangen. Diese liegen in solcher Höhe über dem Fuhrwerk, daß ein fahrbares, geaichtes und zum Umkippen eingerichtetes Maßgefäß dazwischen gebracht und so die Kohle nach Maß (Doppelhektolitern) abgegeben werden kann. Etwas anders gestaltet sich der Betrieb mit den 6 tiefen Silos. Diese dienen vorwiegend der Aufnahme solcher Kohlsorten, welche einer Nachsiebung unterzogen werden sollen. Die Füllung geschieht ebenfalls durch die oberen

Das in der Expeditionshalle oder vor den Ladebühnen beladene Fuhrwerk gelangt über den Quaiplatz zu den neben dem Comptoirgebäude befindlichen Ausfahrten. Hier ist eine große Brückenswaage angebracht, welche in Thätigkeit tritt, falls nach Gewicht verkauft wird.

Endlich ist noch ein auf dem Quaiplatz fahrbarer Portalkrahn mit 15 m langem Ausleger anzuführen, welcher dazu bestimmt ist, gleichzeitig mit dem Schiffelevator, aber aus einem anderen Laderaum des Dampfers, Kohlen aufzunehmen und auf Fuhrwerk oder in Leichter überzuführen. Die große Ausladung des Krahn, der



Bandtransporteure, die Entnahme durch einen in einem Tunnel unter den Silos laufenden Kratzertransporteur. Mit letzterem stehen wieder ein Elevator und ein über den Siebe-Silos angebrachter Bandtransporteur in Verbindung.

Diese 3 Maschinen führen die Kohle aus den großen in die Siebe-Silos über, welche im Bedarfsfalle indessen auch direct vom Schiffelevator her gefüllt werden können. Die Sieberei ist so eingerichtet, daß die ausgesiebte Kohle auf die Ladebühnen, der Grus in den unter diesen befindlichen Gruskeller läuft. Das An- und Abstellen der Siebe geschieht von den Ladebühnen aus. Auch hier kann die Abgabe unter Benutzung geaichteter Maßgefäße erfolgen.

auch diejenige des Elevators entspricht, ergab sich aus der Bedingung, daß die Dampfer zwischen sich und Quaimauer genügend Raum für Leichter freilassen, also 6 m weit von der Quaimauer entfernt liegen sollen.

Während der Speicher ausschließlich zur Aufnahme gesiebter Nufskohle bestimmt ist und demzufolge alle vorher genannten Transport-Maschinen nur Nufskohle zu befördern haben, kann der Krahn ebensogut auch Stückkohle löschen. Er benutzt dazu eiserne Klappgefäße von 1 cbm Fassungsraum.

Der Betrieb der ganzen maschinellen Anlage, einschließlic des Krahn, geschieht mittels elektrischer Energie, welche im Maschinenhause durch 2 Dampfmaschinen von je 50 Pferdekraften, mit